

Niederländischer Gasanlagen-Hersteller weiter in der Erfolgsspur

Dank Vogels Autogas Systems bleibt das Flair der „black cab“-Taxis erhalten



Das alte Jahr endete für den niederländischen Gasanlagenhersteller Vogels Autogas Systems durchaus erfolgreich. Gleich Anfang November ergriff Geschäftsführer Mark Verhoeven seine Chance und übernahm von Landirengo die Assener Tochtergesellschaft Eurogas und wurde damit gleichzeitig Lovato-Importeur. Und so, wie das alte Jahr endete, geht das neue nun auch weiter: Die Niederländer aus dem Eindhovener Vorort Son haben vor kurzem für die britische Stadt Birmingham die ersten zwei von mehreren der berühmten schwarzen Taxis („Black cabs“) mit einer Vogels VGI ausgestattet. Dabei wurde zuerst mal der Dreck produzierende Diesel- durch einen Benzin-Motor ersetzt. Mit der dann eingebauten Autogas-Anlage wurden dann schließlich niedrigste Schadstoffausstöße realisiert.

Ähnlich wie viele europäische Städte haben auch die Briten in ihren Metropolen Probleme mit Feinstaub, Ruß und Stickoxid, da macht die zweitgrößte englische Stadt keine Ausnahme. Allerdings müssen auf der Insel die Städte jetzt reagieren, weil die EU-weit geltenden Stickoxidwerte regelmäßig überschritten werden und

Großbritannien – ähnlich wie Deutschland – ein Vertragsverletzungsverfahren aus Brüssel droht. Also war Kreativität und Tatkraft gefragt, angesichts begrenzter kommunaler Mittel. Dabei konzentrierten sich die Verantwortlichen auf die stets präsenten, aber stark Luft verpestenden Taxis. Die Stadtväter von Birmingham wollten

und mussten die Stadtluft sauberer machen und nahmen den Partikel-Ausstoß ihrer 10 bis 15 Jahre alten „black cabs“, ins Visier.

Da die historischen Taxis aber zum Stadtbild genauso gehören wie die „cabs“ in London, und Neuanschaffungen sehr teuer sind, hatte man

André Laukat (Vogels Autogas Systems, Leiter Niederlassung Deutschland), Mark Verhoeven (Geschäftsführer und Gesellschafter Vogels Autogas Systems) und Johan van Grootel (Verkaufsleiter Kronenburg Management Systems) (v. l.), schauen einem Mitarbeiter bei der Vorbereitung eines Produkttests über die Schulter.

Fotos: Martin Steffan (5),
Vogels Autogas Systems (1)

sich im Stadtrat der mittelenglischen Stadt für eine groß angelegte Umrüstaktion entschieden. Mit der Fokussierung auf Personenbeförderungsfahrzeuge folgen die Ratsmitglieder hier übrigens dem Beispiel anderer globaler Metropolen wie Paris, Shanghai (China), Seoul (Südkorea) oder eben London – alles Mega-Cities, die ebenfalls bei den kommunalen Fahrzeugen und lizenzgebundenen Beförderungsfahrzeugen ansetzen, damit die Luftqualität besonders im Zentrum verbessert wird.



Kronenburg Management Systems

Vogels Autogas mit Vertriebsdependence in Großbritannien

Um den Briten die Vorzüge des Vogels-Systems zu präsentieren, scheuten sich Verhoeven und seine britischen Mitarbeiter aus der englischen Vertriebsdependence in Herfurth nicht, direkt mit dem englischen Transportminister Patrick McLoughlin in London über die kostengünstige Möglichkeit von Umrüstungen zu sprechen. Das kam anscheinend gut an, denn auch die Stadträte von Birmingham zeigten sich von der Idee „Umrüstung statt Neuanschaffung“ angetan und beauftragten Vogels Autogas Systems mit dem Umbau eines ersten Taxis, die wiederum Kronenburg Management Systems in Geldrop nahe Son/Eindhoven mit ins Boot holten.

Die Spezialfirma für Tuning und Regenerierung von Hochleistungsmotoren machte dabei wertvolle Erfahrungen, die nun für weitere Umrüstungen von Taxis genutzt werden sollen. Johan van Grootel, Verkaufsleiter bei Kronenburg Ma-



Gebrandet und mit hellblau-weißen Farben lackiert. Die umgerüsteten Autogas-Taxis dürften im britischen Birmingham sofort zu erkennen sein.

agement Systems (KMS) hat mit seinen Mitarbeitern derweil ein erstes Taxi der Modelle TX 4 und TX 1 umgerüstet. Weitere werden folgen.

Dabei war die technische Umsetzung des TX 4-Taximodells besonders anspruchsvoll, unterstreicht Geschäftsführer Mark Verhoeven. „Wir mussten den kompletten Dieselmotor ausbauen und einen Benziner einbauen“.

Um einen möglichst niedrigen Verbrauch zu erzielen, der die alten Grenzwerte weit unterschreitet, wurde der 2,0-Liter-Turbo-Motor Direkteinspritzer mit 240 PS zu einem Saurohr-einspritzer umgebaut und auf 140 PS gedrosselt.

sequentiell
pro Zylinder

electronic
Valve-
Protector

Die professionellen Additiv-Dosiersysteme:

- exakte Dosierung
- einfache Montage
- hochwertige Materialien
- kompakte Abmessungen
- zur Nachrüstung geeignet
- Made in Germany

www.valve-protector.de

zugelassen
vom KBA



Johan van Grootel (links) und Nick Schreurs von KMS wundern sich manchmal, was für verdreckte Motoren sie wieder fit machen müssen.

Damit wurde das Fahrzeug für den dichten Stadtverkehr und eine lange Lebensdauer fit gemacht.

„So ein Taxi soll ja bis zu 500.000 Kilometer halten, bis es aus dem Verkehr genommen wird. Weil ein 12 Liter großer Benzintank eingebaut wurde, ist das Fahrzeug jetzt als monovalent einzustufen“, ergänzt André Laukat, der die deutsche Niederlassung von Vogels Autogas leitet.

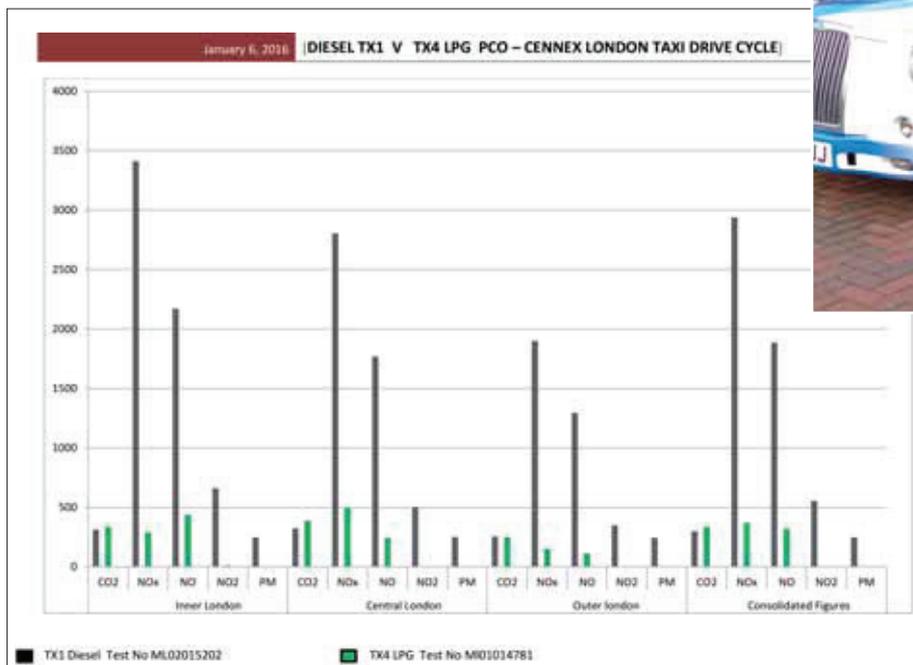
Das dritte Fahrzeug war dann ein TX 2, der in Lamsheim mit dem alten Dieselmotor zuerst gemessen wurde, anschließend in Son umgerüstet wurde und danach wieder drei Monate später im Gasbetrieb in Lamsheim durch den TÜV auf Schadstoffausstöße geprüft wurde.

Auf diese Weise hatte man die wichtigsten Modelltypen abge-

große Auftrag dabei herauspringen.“ Und das hieß konkret: Ein Auftrag für die Umrüstung von zirka 1.500 black cabs in Birmingham und mehr als 20.000 in London.



Mit einem Londoner Taxi, umgerüstet auf Autogas, macht das Shopping sicher doppelt so viel Spaß.



Die Messwerte des ersten umgerüsteten Taxis (LPG) auf dem Prüfstand können sich im Vergleich zu den Messwerten im alten Diesel-Zustand mehr als sehen lassen.

Drei Taxi-Modelle für die Umrüstung zur Verfügung gestellt

Vor der Umrüstung bei KMS wurden die Schadgaswerte dem zirka fünf Jahre alten TX 4 Diesel auf dem Prüfstand abgenommen. Nach der Umrüstung fuhr es drei Monate und mehrere tausend Kilometer auf Autogas und musste sich dann nochmals auf dem Prüfstand den Schadstofftests durch die renommierte Prüforganisation Millbrook unterziehen. Das mehrfach zertifizierte Spezialunternehmen verfügt über Motorprüfstände, Gelände-Teststrecken und eine in Großbritannien angesiedelte „Vehicle Certification Agency“. Die Tests simulierten die Fahrweise inner- und außerorts. Gebildet wurde anschließend ein Mittelwert. Im Vergleich zu den Tests mit Dieselantrieb konnten die Schadstoffwerte enorm gesenkt werden (siehe Grafik).

Beste Testergebnisse sollten Stadtväter aufhorchen lassen

Das zweite Taxi war ein TX 1, das ebenfalls umgerüstet wurde und der gleichen Vorher-Nachher-Schadstoffmessprozedur unterzogen wurde.

deckt und mit einer Vogels VGI ausgestattet. Weitere 9 Taxis sollen bis Ende März nun folgen.

Erst dann wird von der Stadt Birmingham entschieden, ob und wie viele weitere Taxis sich der aufwändigen Umrüstprozedur unterziehen werden. Mark Verhoeven: „Wir hoffen natürlich auf einen richtig großen Auftrag. Ein erster größerer für den Umbau von mindestens 60 Taxis liegt bereits vor. Wenn ausreichend Fördermittel für die mittelenglische Stadt seitens der Regierung bereitgestellt werden, könnte sogar der ganz

Für die Metropole London wäre das tatsächlich ein gutes Investment im mehr Lebensqualität. Gerade diese Mega-City ächzt unter den Schadgasmassen und ist deshalb sehr an einer Verbesserung der Luftqualität interessiert. Dutzende von Privat- und offiziellen Initiativen, öffentlichkeitswirksame Reden von Unterhausabgeordneten und vor allem tausende von Twitter-Tweets auf „Clean Air in London“ (@CleanAir-London) lassen erahnen, wie drängend das Problem ist.

Der Guardian schätzte sogar kürzlich, dass mindestens 9.500 Londoner jährlich an den Folgen der Luftverschmutzung sterben.

Für Verhoeven ist dies ein eindeutiges Signal. „Wir wollen gerne aktiv werden“, bekennt er denn auch nicht uneigennützig.

Und die Umrüstung der Taxis zeigt, wie einfach es ist, mit guten Produkten Geld zu verdienen, um aktiv etwas für die Luftreinhaltung vor Ort machen zu können.

Dr. Martin Steffan

Die Firma London Taxis International Limited (LTI)

... ist ein Autohersteller mit Sitz in Coventry. Gebaut werden die „Black Cab“-Taximodelle im Wesentlichen für London und Birmingham, die Fahrzeuge werden aber auch mittlerweile in anderen Städten Großbritanniens gefahren und sogar exportiert. Nach finanziellen Problemen wurde das Unternehmen vor längerer Zeit vom chinesischen Geely-Konzern übernommen. LTI stellt zirka 3.000 Taxis pro Jahr her, der Großteil der Fertigung geschieht in Handarbeit. Die einzigen drei Modelle TX4, TX 1 und TX2 ähneln sich allerdings sehr.

Anmerkung der Redaktion: Ein guter Artikel zur Luftverschmutzung in London befindet sich im Internet unter: <http://www.theguardian.com/environment/2015/jul/15/nearly-9500-people-die-each-year-in-london-because-of-air-pollution-study>